



Uelischadblatt



Lieber Herr Lauber

Wir müssen reden.

Mit Ausnahme des Jahres 2020 – pandemiebedingt – hat der Kanton in den letzten Jahren schwarze Zahlen geschrieben. Der Aufgaben- und Finanzplan des Kantons für die Jahre 2022 – 2025 rechnet in allen vier Planjahren mit positiven Ergebnissen. Laut der Medienmitteilung vom 29. September 2021 profitieren Sie, als kantonalen Kassenwart, von der dynamischen Konjunktur und den höheren Gewinnausschüttungen der schweizerischen Nationalbank. Schön, wer ein solches «Manna» erwarten darf.

Es ist löblich, dass Ihnen das Wohlergehen des ganzen Kantons am Herzen liegt, was mit der sich in der Vernehmlassung befindenden Vermögenssteuerreform I klar zum Ausdruck kommt. Sie wollen den Kanton bei der Vermögenssteuer im Vergleich zu den Nachbarkantonen wieder attraktiv und konkurrenzfähig machen, in dem die Vermögenssteuertarife milder ausgestaltet werden. Der Kanton soll auf der Rangliste ins hintere Mittelfeld vorrücken und die «rote Laterne» abgeben. Die Absicht dahinter ist klar: Die Vermögenden, welche sehr mobil sind, sollen ihren Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft behalten. Sie wollen das gute Steuersubstrat nicht «kampfflos» an die Nachbarkantone verlieren. Glücklicherweise ist, wer überhaupt über solches Steuersubstrat verfügt

Das alles, lieber Herr Lauber, ist gut und recht. Unsere Gemeinde budgetiert im Gegensatz zum Kanton seit Jahren rote Zahlen, welche mit Ausnahme des Rechnungsjahres 2020 auch Realität geworden sind. Der Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2026 geht da-

Ausgabe Dezember 12/2021

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat	1/6
Aus der Verwaltung	7/10
<u>Schule</u>	11/14

Kirche

Evang.-ref.Kirchgemeinde	16/17
--------------------------	-------

Bibliothek

18

Vereine

Frauenverein	19/20
TVO	21
Geschichte H.P.Gautschin	22/23
FCO	24/25

Verschiedenes

Veranstaltungskalender	28
------------------------	----

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Silvia Rudin

Auflage:

Online oder als Abo (GRATIS) per Post

Insertionspreise:

1/1 Seite	Fr. 80.00
1/2 Seite	Fr. 40.00
1/4-Seite	Fr. 20.00
1/8-Seite	Fr. 10.00
Vereine eine Seite gratis	

Redaktionsschluss

Spätestens am 15. Des Monats

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

von aus, dass Oberdorf im Jahr 2024 überschuldet sein wird. Das heisst, wir profitieren weder von der dynamischen Konjunktur noch von irgendeiner Gewinnausschüttung.

Fatalistisch haben wir das mittlerweile akzeptiert. Aber es ist viel schlimmer! Auch mit einem Steuerfuss von 65 % können wir unsere Leistungen an die Oberdörfer Bevölkerung nicht selbst finanzieren. Auch ist kaum damit zu rechnen, dass sich wegen der Vermögenssteuerreform I ein wirklich guter Steuerzahler*in nach Oberdorf «verirrt».

Fakt ist, in der Summe wird die Vermögenssteuerreform I unseren Gemeindehaushalt mit ungefähr 2 bis 3 Steuerfussprozenten belasten. Diese Mindereinnahmen können wir nicht kompensieren und eine Steuererhöhung kommt nicht in Frage. Auch wir wollen unsere wenigen guten Steuerzahler nicht vergraulen. Denn auch diese sind mobil.

Sie können vielleicht nachvollziehen, dass mir als Säckelmeister der Gemeinde bei all den Reformen die Haare zu Berge stehen. Einerseits sind wir diesen (fast) machtlos ausgeliefert und andererseits sind die Auswirkungen auf den Finanzhaushalt in der Regel negativ. Wie zum Beispiel die neuen Ausgaben für die Primarschule wie «Pädagogischer ICT-Support» (PICTS) oder die SOS-Lektionen für befristete Massnahmen bei ungünstigen Lernvoraussetzungen in der 5. und 6. Klasse, um nur zwei Beispiele zu nennen. Das alles muss finanziert werden. Nur stellt sich die Frage, womit denn, wenn unsere schon jetzt nicht ausreichenden (Steuer)Einnahmen weiter schrumpfen oder geschrumpft werden?

Gerne zitiere ich aus dem Entwurf der Landratsvorlage zur Vermögenssteuerreform I: «Steuereinnahmen sind für ein Gemeinwesen essenziell. Nur mit genügend Einnahmen lassen sich die Aufgaben von Kanton und Gemeinden langfristig finanzieren.» Dem ist nichts hinzuzufügen.

Lieber Herr Lauber, bitte richten Sie Ihren Blick weg von der Makroebene hin zur Mikroebene. Nehmen Sie auch die Anliegen oder Sorgen der kleinsten Einheit ernst und (teil)kompensieren Sie die Ertragsausfälle aus der Vermögenssteuerreform I – Sie können es sich leisten. Nur ein starkes Fundament ist die Basis für das grosse Ganze. Oder wie Anton Bruckner sagte: «Wer hohe Türme

bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.»

Freundlichst

Michael Wild

Michael Wild, Gemeinderat Oberdorf

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 09.12.2021

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29.06.2021 wird genehmigt.
2. Der Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde sowie der Spezialfinanzierungen 2022 - 2026 wird zur Kenntnis genommen.
3. Das Budget 2022 wird genehmigt.
Steuerfüsse für das Jahr 2022:
 - natürliche Personen 65% der Staatssteuer
 - juristische Personen 5% des steuerbaren Ertrages
 - juristische Personen 0.55 ‰ des steuerbaren Kapitals
4. Das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung wird genehmigt.
5. Der Nachtragskredit über Fr. 60'863.50 inkl. MwSt. für den Ersatz der Wasserleitung Lörweg wird genehmigt.
6. Der Nachtragskredit über Fr. 92'369.75 inkl. MwSt. für den Ersatz der Wasserleitung Weidentalweg 4. Etappe wird genehmigt.
7. Die Schlussabrechnungen «Ersatz Schieber und Reparatur diverse Wasserleitungen» und «Sanierung Eimattstrasse» werden zur Kenntnis genommen.

Der Beschluss 4 unterliegt gemäss § 49 des Gemeindegesetzes dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist von 30 Tagen seit Beschlussfassung läuft am 08.01.2022 ab. Die Beschlüsse, die keinem Referendum unterstehen, werden mit dem Tag der Einwohnergemeindeversammlung rechtskräftig.

Absage Neujahrsapéro vom 28.01.2022

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Lage hat der Gemeinderat beschlossen das Neujahrsapéro vom 28.01.2022 abzusagen.

Es ist vorgesehen im Frühling/Sommer einen Anlass für die Bevölkerung durchzuführen.

Wir suchen

Die Gemeinde Oberdorf möchte im nächsten Jahr Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine besondere Leistung auf regionaler, kantonaler oder sogar eidgenössischer Ebene erbracht haben, sei es im Sport, im musischen Bereich oder in einer anderen Disziplin, ehren.

Oberdörfer Einwohner*innen die sich im Jahr 2020 und 2021 durch Erfolge ausgezeichnet haben, können bis zum 31.01.2022 auf der Gemeindeverwaltung gemeldet werden (info@oberdorf.bl.ch).

Bewilligung Kleinbaugesuch

Der Gemeinderat hat folgende Kleinbaugesuche bewilligt:

- Martin Reichert, Aufstellen Aussengerät Wärmepumpe, Winkelweg 15
- Patrizia und Marcello Lo Visco, Überdachung Pizaofen/Velounterstand, Am Kai 5

Abgeschlossene Rückerstattung der Fehlzahlung „Land Breite“

Im November 2021 ist die letzte Rate der vereinbarten Rückerstattung der Fehlzahlung «Land Breite» bei uns eingegangen. Damit konnte ein 11 Jahre dauernder Fall endlich abgeschlossen werden.

Information zur Sammelstelle Eimatt

Seit Jahren wird in Oberdorf über die Neugestaltung resp. Umplatzierung der Sammelstelle Eimatt diskutiert. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass vor dem Hintergrund der Zonenplanrevision und allfälligen Anpassungen der Infrastruktur, weder eine Neugestaltung noch eine Umplatzierung unmittelbar Sinn macht.

In den nächsten zwei bis drei Jahren werden richtungsweisende Entscheide fallen. Es soll deshalb aktuell keine Investition getätigt werden, welche schon in Kürze zum Eigengoal werden könnte. Dafür braucht es im Moment in erster Linie Zeit.

Mit der Sammelstelle Eimatt steht der Bevölkerung an einem zentralen Ort ein Sammelplatz zur Verfügung, wo alle gängigen Wertstoffe abgegeben werden können. Im Zuge einer ganzheitlichen Planung wird das Thema Wertstoffsammelstelle beim Gemeinderat sicherlich auf der Pendenzenliste bleiben und zum gegebenen Zeitpunkt miteinbezogen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung an folgenden Tagen geschlossen:

- Freitag, 24.12.2021
- Montag, 27.12.2021
- Freitag, 31.12.2021

An den anderen Tagen ist die Gemeindeverwaltung zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue **Jahr**.



Zukunft Oberdorf?

Mittlerweile haben wohl alle bemerkt: Es wird im Tal, aber auch bei uns in Oberdorf, kräftig gebaut. Natürlich ist die grösste Baustelle die Erneuerung der Waldenburgerbahn, aber auch was Häuser und Wohnungen betrifft, steht für Oberdorf ein grösserer Schub bevor. Was bedeutet das für Oberdorf?

In nachfolgender Grafik sehen Sie die Entwicklung der Einwohnerzahlen für Oberdorf. Diese hat sich seit dem Jahr 2008 um rund 200 Einwohner erhöht. Während vier Jahren (2016 bis 2020) ging sie vorübergehend leicht zurück und hat die beiden letzten Jahre wieder einen kleinen Schub erhalten:



Diesen Spätsommer bzw. Herbst hat Oberdorf zum ersten Mal die Grenze von 2'500 Einwohner überschritten. Nun ist sie wieder ein wenig unter diese Marke gefallen, doch wie obige Grafik gut aufzeigt, sind Schwankungen ganz normal. Erkennbar ist aber auch ein allmählicher Aufwärtstrend bei den Einwohnerzahlen. Folgend die aktuellen Zahlen in Bezug auf Wohnungen/Häuser, Einwohnerzahl pro Wohneinheiten, Kinder im schulpflichtigen Alter und bereits im Bau oder in der Planung befindlichen Häuser und Wohnungen.

Einwohnerzahl	ca.	2500
Wohnungen/Häuser in Gebrauch	ca.	1065
Leerbstand geschätzt:	ca.	35
Bewohner pro Wohnung/Haus:		2,35
Anzahl Kinder im schulpflichtigen Alter (Kindergarten und Primar):		232
Durchschnittliche Kinderanzahl pro Wohnung (KG und Primar):		0.22
Bekannte im Bau- oder in Planung befindliche Häuser und Wohnungen:		75

Bemerkenswert für 2021 ist die starke Zunahme bei der Bevölkerung trotz Baulärm und Staub:

Zunahme der Bevölkerung:	ca. 1%
Zunahme der Kinderzahlen im schulpflichtigen Alter:	ca. 7%

Die Strukturtagung des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat an einer speziellen Tagung über die Infrastrukturen vom 1. November 2021 die langfristige Entwicklung von Oberdorf genauer analysiert. Er besuchte am Morgen die Schule, um mehr über die Unterrichtsformen, den anstehenden Projekten seitens Kanton – und die strukturellen Bedürfnisse der Schule zu erfahren. Im Fokus standen die Hochbauten unserer Gemeinde und ob diese, den zu erwartenden Entwicklungen gerecht werden können.

Um eine mögliche Entwicklung erkennen zu können, bedingt es, ein paar Faktoren zu betrachten, welche dieses beeinflussen können. Wie immer unterliegen diese einem hohen Unsicherheitsfaktor, dennoch sollen die nachvollenden Ausführungen aufzeigen, wie der Gemeinderat zu seiner „Vorhersage“ kommt.

Neue Bahn, neuer Takt?

Mit der neuen Waldenburgerbahn wird unser Tal und damit auch unser Dorf gut erschlossen sein. Die behindertenfreien Zugänge zur Bahn, die neuen Züge auf dem neusten Stand der Technik und ein angedachter, aber nicht sicherer Ausbau des ¼-h-Taktes legt die Vermutung nahe, dass damit auch die Attraktivität von Oberdorf auf ein noch höheres Niveau gehievt werden könnte.

Preisschub im Speckgürtel

Die Preisentwicklung in den Gemeinden um Basel, aber auch bereits in Liestal und talaufwärts in Bubendorf, zeigt stark nach oben. Durchschnittliche Einkommen können sich ein Eigenheim oder eine eigene Wohnung in diesen Orten nur noch beim Kauf einer alten Bruchbude leisten. Man kann also davon ausgehen, dass sich solche Bewohner vermehrt nach Wohnungen und Häuser bei uns im Tal bzw. in Oberdorf umsehen werden. Dies erhöht die Chance auf ein Wachstum der Einwohner.

Zonenplan Siedlung

Die Fertigstellung des neuen Zonenplan Siedlung schreitet voran. Sobald dieser in Kraft gesetzt ist, besteht in der Siedlungsfläche eine Kapazität für bis zu 40 Einfamilienhäuser und 14 Mehrfamilienhäuser. Bis diese aber vollumfänglich (aus-)genutzt werden, bedarf es Verkäufe von Land, bestehenden Häusern und Mehrfamilienhäuser bzw. deren Abriss und einen entsprechenden Neubau. Es ist gut möglich, dass sich hier eine jahrelange, vielleicht gar über Jahrzehnten andauernde Entwicklung abzeichnet.

Leichter Rückgang Bewohner pro Wohnung/Haus

Eine Entwicklung über Jahrzehnte bildet die Anzahl Personen pro Haus/Wohnung. Von Mitte des letzten Jahrhunderts bis ca. in die 80er Jahre sank diese Zahl stark ab, hat sich nun aber – mit geringen, fallenden Tendenzen – auf einem gewissen Niveau stabilisiert. Diese Entwicklung ist aber zu schwach, um sie als eine beeinflussende Grösse zu betrachten. Sie wird daher eher nur leicht bis gar nicht berücksichtigt.

Mehr Wohneinheiten (Wohnungen und Häuser)

Die grösste Neusiedlung wird ohne jede Frage die Überbauung des ehemaligen Fraisa-Areals bilden. Mit 41 Wohnungen, davon rund die Hälfte mit einer Grösse von rund 4 Zimmern pro Wohnung, entstehen hier mehr als die Hälfte der bekannten neuen Wohneinheiten. Die Lage ist sehr

attraktiv, so dass vermutlich recht schnell ein Grossteil der Wohnungen verkauft oder vermietet sein könnte.

Neben der Fraisa-Überbauung entstehen verteilt im Dorf neue Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser. Teils mit vielen Zimmern, teils aber auch nur mit einem oder zwei Zimmern. Da die neuen Wohnungen und Häuser eine gewisse Heterogenität aufweisen, können für eine Abschätzung der zukünftigen Einwohnerzahlen die heute bekannte Anzahl von 2.35 Bewohner pro Wohnung/Haus herangenommen werden.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass zwischen 2025 und 2030 eine Erhöhung der Einwohnerzahlen auf 2650 bis 2700 denkbar wäre. Die Entwicklung werden wir genau beobachten.

Steigende Kinderzahlen?

Es ist klar, dass wir für den Kindergarten und die Primarschule nicht bis ins Jahr 2030 sehen können. Doch ca. 4 Jahre in die Zukunft, also bis zum Schuljahr 2025-2026, lässt sich schon mit den bis heute geborenen Kindern eine Tendenz abschätzen.

Die Gesamtzahlen bewegen sich in etwa um die aktuelle Zahl von ca. 230 Kindern – teils weniger, teils etwas mehr. Schwierig abzuschätzen ist, wie sich die Kinderzahlen mit den Zu- und Wegzügen entwickeln.

Entwicklung der Kinderzahlen wie in Hölstein?

Die Gemeinde Hölstein könnte gut dazu dienen, eine Entwicklung der Kinderzahlen abzuschätzen. Schon vor Jahren wurde dort eine Steigerung auf rund 230 bis 240 Kinder für ihren Kindergarten und ihre Primarschule vorausgesagt. Diese Zahlen wurden dann vor rund zwei Jahren erreicht.

Heute gehen in Hölstein aktuell 254 Kinder in den Kindergarten oder die Primarschule. Oberdorf hat mit zwei Jahren Verzögerung auch die Marke von über 230 Kindern erreicht. Es ist also nicht abwegig davon auszugehen, dass durch Zuwachs von Einwohnern unsere Kinderzahlen auch auf rund 250 Kinder anwachsen werden.

Ist Oberdorf nicht schon gross genug?

Vielleicht kommen Ihnen beim Lesen dieser Zeilen genau diese Gedanken: 2500 Einwohner? Ist das nicht langsam genug? Wieso immer dieses Wachstum?

Die kurze Antwort darauf wäre: Weil die Energie und der Aufwand, diese Entwicklung zu stoppen, wesentlich höher liegen als sie in gewünschte Bahnen zu lenken.

Anders gesagt: Wir können nicht in die Wirtschaft einwirken und neue Bauten verhindern. Ein Ziel des Gemeinderates ist es, neues Steuersubstrat nach Oberdorf zu holen. Jetzt haben wir eine gute Chance dafür. Investoren sind bereit, in Oberdorf in neuen Gebäuden, Häusern und Wohnungen zu investieren. Es kann um die Attraktivität unserer Gemeinde nicht so schlecht stehen.

Ein Bevölkerungswachstum ist per se weder gut noch schlecht. Wichtig ist, dass wir uns den Risiken im Klaren sind und die Entwicklung mit Bedacht in die richtige Richtung lenken. Dann können wir daraus eine positive Entwicklung für Oberdorf bewirken

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr darüber, was diese Entwicklung für die Schule und ihre Infrastruktur bedeutet.

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag:

10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

10.00 – 11.30 Uhr / 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch:

ganzer Tag geschlossen

Freitag:

10.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

Termine sind auf Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Tel. 061 965 90 90

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Verwaltung an folgenden Tagen geschlossen:

Freitag, 24.12.2021

Montag, 27.12.2021

Freitag, 31.12.2021

An den anderen Tagen ist die Gemeindeverwaltung zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Bestattungswesen:

Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten geplant werden.
Vielen Dank.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen während der Feiertage erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91 oder auf unserer Homepage unter www.oberdorf.bl.ch/verwaltung/bestattungswesen.

Während der Feiertage, wenden Sie sich bitte an das von Ihnen gewählte Bestattungsunternehmen.

Uelischadblatt:

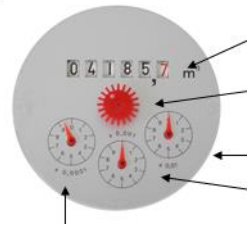
Möchten Sie ein gedrucktes Exemplar per Post erhalten? Dann bestellen Sie auf der Verwaltung ein kostenloses Abo. Tel. 061 965 90 90 oder per Mail:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss spätestens am 15. des Monats

Wasserzählerablesung

II



Die Ablesekarten für die Erfassung des Wasserverbrauchs wurden den Hauseigentümern und Hauseigentümmern in der Woche 48/49 zugestellt. Wir bitten Sie, den Zählerstand abzulesen und die ausgefüllten Ablesekarten bis

spätestens am **10. Januar 2021** auf der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Fundbüro



Auf der Gemeindeverwaltung wurden zwei Schlüssel abgegeben.

Der Schlüsselbund wurde in der Dorfmatzstrasse gefunden.

Der Autoschlüssel in der Primarschule.

Hinweise für Hundehaltende

Meldepflicht (An- und Abmeldung)

Die Eidgenössische Tierseuchenverordnung (TSV, SR 916.401) verpflichtet Hundehaltende ihre Hunde innert 10 Tagen bei Erwerb, Übernahme oder Tod zu melden. Die Meldung muss über die Gemeinde erfolgen.

Gebührenerhebung

Die Hundegebührenrechnungen werden voraussichtlich im Januar 2022 verschickt. Die Gebühren haben sich für das Jahr 2022 nicht verändert. Das Gemeindereglement über das Halten von Hunden ist auf www.oberdorf.bl.ch zu finden.





Präventive Massnahmen zum Schutz vor der Vogelgrippe

Im Zürcher Unterland wurde am 23. November 2021 bei einer Geflügel-Hobbyhaltung ein Fall von Vogelgrippe (Aviäre Influenza Subtyp H5N1) festgestellt. Das Virus ist hochansteckend für Geflügel, nach heutigen Erkenntnissen jedoch nicht auf Menschen übertragbar.

Seit Ende Oktober haben die Fälle von Vogelgrippe (Aviäre Influenza) bei wildlebenden Wasservögeln in Europa stark zugenommen. Der Fall in einer Hobbyhaltung mit Hühnern und Wasservögeln im Zürcher Unterland im Gebiet des Rheins ist nun der erste in der Schweiz. Das grösste Übertragungsrisiko bei Hausgeflügel ist der direkte Kontakt zu wildlebenden Wasservögeln. Derzeit treffen wildlebende Wasservögel auch an unseren Gewässern zur Überwinterung ein. Daher sind vorbeugende Massnahmen in der ganzen Schweiz wichtig. Im Fokus stehen dabei die Wildvögel, die die Seuche einschleppen können.

Um ein Übergreifen der Seuche von Wildvögeln auf Hausgeflügel zu verhindern, hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen entschieden, in der gesamten Schweiz präventive Massnahmen zu ergreifen.

Ab heute, 29. November 2021, werden die **Uferstreifen im Abstand von 1 bzw. 3 Kilometern** um alle grossen Gewässer im Schweizer Mittelland zu sogenannten **Kontroll- und Beobachtungsgebieten**.

Im Kanton Basel-Landschaft betrifft dies die Ufergebiete der entlang des Rheins liegenden Gemeinden Allschwil, Augst, Binningen, Birsfelden, Füllinsdorf, Giebenach, Münchenstein, Muttenz sowie Pratteln.

Für die Eindämmung der Vogelgrippe ist es wichtig, dass der Bund sowie die kantonalen Veterinärdienste alle Geflügelbetriebe kennen. Seit dem 1. Januar 2010 ist deshalb die Registrierung* von Geflügelhaltungen obligatorisch. Dies gilt auch für Hobbyhaltungen. **Geflügelhalter, die ihr Geflügel noch nicht gemeldet haben, werden daher aufgefordert, dies unverzüglich nachzuholen.**

*<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/lebensmittelsicherheit-und-veterinarwesen/veterinaerwesen>

Abschied von unserem Betriebsleiter Werkhof Alex Schneider



Nach 14 Jahren Tätigkeit in der attraktiven Gemeinde, verlasse ich Oberdorf und die Schweiz.

Ich werde mit meiner Frau, und unseren gemeinsamen zwei Kinder in den Nordschwarzwald nach Alpirsbach ziehen, um dort eine neue Zukunft in Angriff zu nehmen.

Ich bedanke mich, für die grossartige Zusammenarbeit mit dem Werkhof und dem Verwaltungsteam.

Auf diesem Wege wünsche ich der ganzen Bevölkerung von Oberdorf für die Zukunft alles Gute.

Bleibt gesund!!!

Alex Schneider

Lieber Alex wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Weg nur das Allerbeste.

Gemeinderat und Verwaltung Oberdorf



Weihnachtsbeleuchtung



Auch dieses Jahr erfreuen uns die zahlreichen, grossen, geschmückten Tannen entlang der Hauptstrasse Oberdorf mit ihren Lichtern. Dass wegen der grossen WB-BLT-Baustelle nur die eine Strassenseite geschmückt werden konnte, tut der vorweihnachtlichen Stimmung nur wenig Abbruch.

Auf dem Foto seht Ihr die unermüdliche Weihnachtsfee und Gemeinderätin Natalie Seidel beim Schmücken eines Weihnachtsbaumes und Peter Beutler, der die Stromzufuhr von den Häusern zu den Bäumen erstellt.

Viele weitere Helfer waren zum Zeitpunkt des Fotos leider nicht vor Ort.

Ich danke allen Helfern, dass sie uns allen besonders in dieser dunklen Corona-Zeit ein Leuchten in unsere Herzen zaubern.

Sobald es dunkelt, lohnt sich ein Spaziergang entlang der Hauptstrasse besonders. Diese Lichter verzaubern uns und diese Weihnachtsbäume sind der Einstieg für den Besuch der vielen, schönen Adventsfenster im ganzen Dorf. All dieses Leuchten möge

uns bis ins neue Jahr begleiten und sich vermehren, damit wir den Winter heil überstehen.

Bleibt gesund

Thekla Beutler



Einwohnergemeinde Oberdorf BL

Wir suchen per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung für den Mittagstisch der Primarschule/Kindergarten Oberdorf eine

Betreuungsperson (Springerin) für den Mittagstisch (ca. 1 Einsatz pro Monat)

Ihre Aufgaben

- Betreuung der Kinder während des Mittagstisches
- Aufstell- und Aufräumarbeiten
- Mitarbeit bei Anlässen

Fachliche Anforderungen

- Freude am Umgang mit Kindern
- Mühelose Verständigung in Schweizerdeutsch/Deutsch
- Selbständiges Arbeiten

Der Mittagstisch wird während den Schulwochen an mehreren Tagen angeboten. Die Einsätze finden jeweils zwischen 11.30 - 14.00 Uhr statt.

Haben Sie Interesse daran unser Mittagstisch-Team zu unterstützen?

Bitte melden Sie sich bei der Leiterin Frau Jessica Hess (Tel. 079 100 52 58) oder Gemeindepräsident Herr Piero Grumelli (Tel. 076 561 77 21).

Hier könnte Ihre Werbung sein!

1/1 Seite Fr. 80.00

1/2 Seite Fr. 40.00

1/4-Seite Fr. 20.00

1/8-Seite Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis

Schnupperstunde Kunstturnen

Springen, Rollen, Balancieren, Purzeln und Klettern – das macht Spass! An einem Mittwochmorgen im November durfte die Klasse 1a der Primarschule Oberdorf in die Welt des Turnsports eintauchen.

Im Nordwestschweizerischen Kunstturn- und Trampolinzentrum in Liestal (NKL) erlebte die erste Klasse einen spannenden und spielerischen Bewegungsworkshop, der von zwei erfahrenen Kunstturntrainern geleitet wurde.

Nach einer spielerischen Aufwärmrunde durften die Schülerinnen und Schüler auf grossen Trampolinen verschiedene Elemente ausprobieren. Dazu gehörten das Päckchen, der Hampelmann, die halbe oder ganze Drehung und der Sitzsprung.

In einem zweiten Teil erkundeten die Erstklässlerinnen und Erstklässler eine spannende Bewegungslandschaft.



Die Turnhalle war mit unterschiedlichsten Geräten gefüllt, durch die die Kinder auf vielfältige Weise eigene Bewegungsmuster und-abläufe entdecken

konnten. Sie balancierten auf Balken, hingen an Kletterseilen, kletterten über Barren und schlangen an den Schaukelringen durch die Lüfte!



Nach diesem intensiven Bewegungsprogramm verliessen die Kinder verschwitzt und müde, aber sehr zufrieden die Turnhalle und erreichten Oberdorf pünktlich um 12.30 Uhr.

Herzlichen Dank an das Nordwestschweizerische Kunstturn- und Trampo-



linzentrum in Liestal (NKL), welches uns dieses bereichernde Erlebnis ermöglicht hat!

Advent, Advent...



Das Primarschulhaus ist zu einem Weihnachtshaus geworden. Alle Klassen haben fleissig gebastelt, geschnitten, geleimt, genäht.... alles wunderbar dekoriert und dem Schulhaus einen weihnachtlichen Glanz verliehen.



Ein musikalischer Weihnachtskalender

Dreimal in der Woche öffnen alle Klassen ihre Türen und bekommen ein kleines Konzert zu hören. Jeweils 2 Klassen singen im Gang ein paar Weihnachtslieder



Es weihnachtet..

auch im Kindergarten. Einmal in der Woche treffen sich alle Kindergartenkinder und singen zusammen, hören und sehen ein Adventsgeschichte.



Samichlaus, du liebe Maa...

Kommt er wohl dieses Jahr? - Die Kindergartenkinder und die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe machten sich auf die Suche nach dem Samichlaus. Im Wald haben sie ihn angetroffen. Nachdem er aus seinem dicken Buch gelesen hatte, überreichte er jeder Klasse einen dicken Sack. Zum Znüni gab es danach Nüsse, Mandarinen, Schokolade und einen feinen Grättimaa.

Curling-Schnupperstunde der 5a in Sissach

Am 13.12.2021 machten wir uns auf den Weg um auf der Kunsti Sissach eine Curling-Schnupperstunde zu besuchen. Hier ein paar Eindrücke der Kinder zu diesem tollen Ausflug:

«Es war sehr cool. Wir hatten Plastikplatten an unserem linken Fuss. Mit dem sind wir auf dem Eis besser gerutscht. Und manche hatte einen Tag später Muskelkater.» F.H.

«Es war sehr toll. Am Anfang durften wir ohne Rutschsohle aufs Eis, da war es nicht rutschig. Mit den Rutschsohlen aber war es rutschig. Dann haben wir noch das Steineschieben gelernt. Am Schluss haben wir noch richtig gespielt.» M.J.

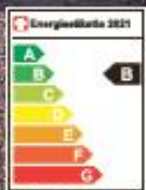


«Mir hat es sehr gefallen, dass wir Rutschsohlen anziehen und ausprobieren durften. Am Schluss durften wir noch richtig mit den 20 Kilo schweren Curlingsteinen spielen. Aber das Wischen auf dem Eis konnte ich nicht so schnell, wie die uns das gezeigt haben.» E.J.

«Am Anfang mussten wir lernen auf dem Eis laufen. Das machte voll Spass. Dann bekamen wir Rutschsohlen, das war so rutschig. Ich bin ein paar Mal umgefliegen. Am Schluss hatten wir ein Match gemacht.» X.M.



FORD S-MAX HYBRID



**EINE VERBINDUNG VON
KOMFORT UND ABENTEUER**
AB FR. 249.-/MONAT



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Ford S-MAX Hybrid Trend, 2,5 Duratec Hybrid 200PS, Automatikgetriebe (CVT): 6,7 l/100, 153 g CO₂/km, Kat. B. Fahrzeugspreis Fr. 40'300.- (Listenpreis Fr. 48'250.- abzüglich Prämie Fr. 5050.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: Fr. 249.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 8'793.-, Zins (nominal) 0,0%, Zins (effektiv) 0,92%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kaution und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist vorbehalten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Das Angebot gilt nur auf Neuzulassungen. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.12.2021. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell: Ford S-MAX S-Line, 2,5 Duratec Hybrid (PHEV) 200 PS/147 kW, Automatikgetriebe (CVT): 6,7 l/100 km, 153 g CO₂/km, Kat. B. Listenpreis Fr. 54'250.- plus Optionen im Wert von Fr. 3650.-.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Waldenburg-St. Peter



GOTTESDIENSTE

Neujahr, Samstag, 01. Januar

10 Uhr, ref. Kirche St. Peter Oberdorf, Pfarrer Torsten Amling und Organist Christian Datzko

Sonntag, 9. Januar

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch. Wir heissen alle Neuzuzüger herzlich willkommen. An der Orgel spielt Christian Datzko.

Sonntag, 16. Januar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch mit Niggi Hublard an der Orgel

Sonntag, 23. Januar

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Torsten Amling und Martin Wiget, Organist

Samstag, 29. Januar

15.30 Uhr, St. Peter, Fiire mit de Chliine mit dem Team, Pfarrer Hanspeter Schürch und Organist Brunetto Haueter

Sonntag, 30. Januar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch mit Christian Datzko an der Orgel

Amtswochen

Bis 2. Januar, Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52

Ab 3. Januar, Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51,
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 061 961 02 32
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage www.kirche-waldenburg.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

WEITERE ANLÄSSE

Vokalensemble Waldenburg. Probe jeden Dienstag um 20 Uhr in der Kirche Waldenburg. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19

Offenes Abendsingen. Dienstag, 4. und 18. Januar, 19 Uhr, Pfarrscheune Waldenburg

lespresso. Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Offen jeden Mittwoch von 9– 11 Uhr und jeden Freitag von 17– 20 Uhr. Jeden ersten Dienstag im Monat von 9-17 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 9-12 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr lespresso-Team www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Frauengesprächsgruppe. Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Donnerstag, 6. und 20. Januar, von 9-11 Uhr in der Pfarrscheune in Waldenburg. Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Krabbelgruppe. Die Krabbelgruppe trifft sich am Mittwoch, 12. und 26. Januar von 9-11 Uhr: Ort Pfarrscheune Waldenburg, Pfarrgasse 10. Alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern sind herzlich dazu eingeladen. Kontaktperson: Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Ökumenischer Abendgottesdienst. In der Tradition von Taizé, Freitag, 14. Januar von 19 Uhr bis 19.45 Uhr in der Kath. Kapelle Hölstein. Gesänge, Gebete, ein Wort aus der Bibel, Gemeinschaft vor Gott.

Fiire mit de Chliine auch im 2022

Dies ist ein Gottesdienst für kleine und grosse Leute, aber speziell gemacht für die Jüngsten unter uns. Wir singen und beten miteinander, erleben eine Geschichte und basteln oder spielen etwas dazu. Nach der Feier, die rund eine halbe Stunde dauert, besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Zusammensein bei einem kleinen Zvieri. Kinder und Eltern aller Konfessionen sind ganz herzlich eingeladen.

Hier die Daten fürs 2022, Zeit jeweils 15.30 Uhr

- 29. Januar, St. Peter
- 02. April, Katholische Kirche Bruder Klaus Oberdorf (BKK)
- 07. Mai, St. Peter
- 11 Juni, BKK
- 10. September, St. Peter
- 19. November, BKK
- 10. Dezember, Kirche Waldenburg, gemeinsame Feier zum Advent

Auf den Spuren der Hanse-Backsteingotik - Gemeindereise 2022 Ostsee



Unsere Gemeindereise 2022 führt uns an die pommersche Ostseeküste. Wir werden in Bansin, einem der drei Kaiserbäder, auf der Insel Usedom untergebracht sein. Dort erwartet uns die längste Seepromenade Europas.

Auf dem Programm stehen Ausflüge in die Hansestädte Greifswald und Stralsund. Mit ihren imposanten Kirchen und Rathäusern sowie den inzwischen wieder restaurierten Bürgerhäusern sind beide Städte Zeugnisse der norddeutschen Backsteingotik und künden vom einstigen Reichtum der Hanse.

Wir fahren auf die Insel Rügen bis zur Nordspitze, dem Kap Arkona und werden uns die berühmten Kreidefelsen ansehen. Ausserdem besuchen wir die Wiege der Raketentechnik, die ehemalige Heeresversuchsanstalt in Peenemünde. Auch ein Ausflug ins jetzt polnische Swinemünde ist geplant. Das genaue Programm liegt in den Kirchen aus oder kann im Sekretariat angefordert werden.

Reisedatum: **17. bis 23. Oktober 2022**, Preis: Pro Person Fr. 1'210.00

Im Preis inbegriffen sind: Hin-und Rückreise, Übernachtung im Hotel mit Halbpension, alle Ausflüge und Eintritte vor Ort.

Ein detailliertes Programm sehen Sie auf www.kirche-waldenburg.ch oder Auskunft auf dem Sekretariat 061 961 02 32.



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek



Das Jahr 2021 neigt sich seinem Ende entgegen, Weihnachten steht vor der Türe. Noch wollen wir den Advent etwas geniessen, diese besondere Zeit mit all ihren speziellen Ereignissen. Dieses Jahr gibt es in der Bibliothek ein richtiges Adventsfenster, das ab Freitag, 17. Dezember jeden Abend erleuchtet sein wird. Wenn auch ab diesem Datum für zwei Wochen keine Medien mehr ausgeliehen werden können, erfreut dieses Fenster bestimmt ihr Gemüt auf einem Rundgang durch das Dorf.

Die Bibliothek bleibt während den Schulferien vom 18. Dezember bis 2. Januar geschlossen, Rückgaben sind jederzeit über die beiden Briefkästen möglich und Reservatio-

nen können weiterhin online und gratis getätigt werden.

Ab Montag, 3. Januar starten wir dann mit Ihnen zu den gewohnten Öffnungszeiten in ein neues Jahr, das uns allen hoffentlich viele frohe Mussestunden bereithalten wird. Zu etwas Kurzweil beitragen kann unsere Januar-DVD-Aktion, in m Flohmarkt werden alsdann viele ausgeschiedene Filme stehen, die gratis mitgenommen werden dürfen. Dabei gilt pro Ausleihe und Benutzerkarte fünf DVDs, diese Aktion dauert voraussichtlich bis zu den Sportferien unter dem Motto «es het, so langs het».



Weiterhin steht gegen eine bescheidene Jahresabonnementsgebühr von Fr. 35.—für Erwachsene das gesamte Angebot der Bibliothek zur Ausleihe bereit. Wir passen die Gebühren für 2022 moderat an, damit auch wir einen Beitrag zur angespannten finanziellen Lage der Gemeinde leisten können. Kinder können wie bis anhin bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres kostenlos die für sie bestimmten Medien ausleihen (einmalige Benutzerkartengebühr von Fr. 5.--). Bitte beachten Sie, dass die Erhöhung der Abonnementskosten eine Anpassung der Benutzerordnung nach sich zieht. Dabei haben wir auch kleine Änderungen betreffend den Ausleihfristen und Verlängerungsmöglichkeiten der einzelnen Medienarten getroffen, so können neu Zeitschriften vier Wochen ausgeliehen und DVDs einmal verlängert werden. Die Benutzerordnung können Sie in der Bibliothek beziehen oder auf der Webseite der Bibliothek nachlesen. Für Ihre Kenntnisnahme danken wir.

Wir freuen uns, Ihnen bei dieser Gelegenheit gleich noch mitteilen zu können, dass ab sofort die Beträge wie Jahres- und Kartengebühren, Flohmarktkosten und gegebenenfalls Mahnungen ab einem Betrag von Fr. 5.-- per Twint beglichen werden können

Nun wünschen wir frohe Weihnachten, vergnügliche Stunden und auf ein Wiedersehen im Neuen Jahr.

Das Team rund um die Bibliothek

Mit dem Tandem von Ziefen bis ans Schwarze Meer

Am Unterhaltungsnachmittag vom Mittwoch, 5. Januar 2022 erzählen Kathrin und Guido Stohler aus Ziefen von ihrer Reise mit dem Tandem bis ans Schwarze Meer. Der spannende Bildervortrag beginnt um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche in Oberdorf. Wie immer servieren wir anschliessend ans Programm ein Zvieri. Alle Einwohner*innen aus dem ganzen Waldenburgerthal über 60 Jahre sind herzlich willkommen.

Bitte beachten: Einlass nur mit Covid-Zertifikat.

Abholdienst: Martin Wiget 077 467 37 50

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch





Schüssler Salz Kurse

Grundkurs: Dienstag, 18.01.2022

Die Grundlagen der Schüssler Salz Therapie, die Mittel Nr. 1-12 und viele praktische Anwendungsbeispiele werden besprochen.

Aufbaukurs: Dienstag, 15.03.2022

Die Schüssler Ergänzungsmittel 13-25 werden vorgestellt.

Es werden Grundkenntnisse über die Schüssler Salze vorausgesetzt!

Zeit: 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ort: Vereinszimmer MZH Oberdorf

Referentin: Frau Monika Werthmüller, Schüssler Master

Kosten: Fr. 25.- pro Abend für Mitglieder FVO-L/FVN
Fr. 30.- pro Abend für Nichtmitglieder

Anmeldung: Bis am 7.01.2022 an Andrea Degen
andrea.degen@frauenverein-oberdorf-liedertswil.ch
Mobil: 079 580 19 45

Wir freuen uns auf zwei informative Abende!

Frauenverein Oberdorf/Liedertswil

Teilnahme nur mit gültigem Corona Zertifikat.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten keine separate Anmeldebestätigung.

► Bei Nichterscheinen müssen die Kosten übernommen werden!



Sieg beim Chlausä-Cup

Der TV Oberdorf schrammt mit dem 1. und 3. Rang am Doppelsieg in Zunzgen vorbei!

Nachdem der Chlausäcup im letzten Jahr leider nicht stattfinden konnte, ist der TV Oberdorf 2021 voller Motivation und mit gleich zwei Mannschaften angetreten. Die Aufteilung in die Teams erfolgte entlang der bewährten „jung zu jung und alt zu alt“ Methode. Die Strategie schien aufzugehen und beide Teams konnten bereits in der Gruppenphase glänzen. Nach weiteren überzeugenden Leistungen im Viertelfinal, stand aufgrund der Einteilung das grosse Spiel bereits im Halbfinal an: TV Oberdorf gegen TV Oberdorf, „Die Andere“ gegen „Sich Selber“, jung gegen alt. Mit dem Führungstreffer für die Routiniers wurde schnell klar, dass sich in diesem Duell noch einmal die Erfahrung durchsetzen würde - zu abgebrüht spielt die alte Garde das Spiel herunter. Gleichzeitig weiss der Kampfgeist, die technische Finesse und der Teamspirit des Nachwuchses sehr zu überzeugen und weist bereits auf eine rosige Unihockey-Vereinszukunft hin.

Nach dem Knaller im Halbfinal ging es für beide Teams ins letzte Spiel. Alle mobilisierten nochmals die letzten Kräfte, runden die überzeugende Leistung mit jeweils weiteren Siegen ab und klassieren den TV Oberdorf somit gleich doppelt auf dem Treppchen. Damit nimmt der TV Ober-

dorf gleich die beiden Pokale für den 1. und den 3. Platz mit nach Hause.



Der TV Oberdorf bedankt sich herzlich bei den Organisatoren und Helfern für das gelungene Turnier. Die beiden Teams freuen sich, die Leistung mit den gewonnenen Gutscheinen in der Zunzger Hard nochmals zu feiern und blicken bereits heute zuversichtlich auf die anspruchsvolle Aufgabe der Titelverteidigung im kommenden Jahr.

Ein unerwarteter Weihnachtsbesuch

Als Kind habe ich die heute so übliche Weihnachtshektik kaum verspürt. Damals in den 1960er Jahren drehte sich der Weltenlauf noch um einige Zacken gemütlicher.

Die alten Leute, damals hat man sie noch zahlreich im Dorfe angetroffen, denn Altersheime waren rar, schlurften bedächtig durch die verschneiten Strassen, bestaunten die geschmückte Weihnachtstanne bei «Chrämer Turis» und freuten sich auf einen gemütlichen Heiligabend im Kreise ihrer Familie.

Doch es gab auch einige ältere Menschen, die alleine wohnten und deshalb auch über die Festtage meist alleine blieben. Den alleinstehenden «Wirthaushöckeler» machte dies nicht viel aus. Mindestens eine Beiz hatte damals für sie geöffnet und sie konnten dann auf ihre Weise Heiligabend feiern.

Für die anderen einsamen Seelen, die nicht ins Wirthaus wollten, erbarmten sich ein paar Familien und sie wurden von ihnen zum gemeinsamen Feiern eingeladen.

Bei uns zuhause war das zwar nicht üblich. Doch an ein entsprechendes Ereignis kann ich mich gut erinnern, als wäre es erst gestern gewesen.

Zuerst kam der «Chrämer-Turi-Paul» angeschlichen. Im geflochtenen Korb trug er eine Flasche sauren Most mit sich. Der hatte es in sich. Der Most war so sauer, dass nicht mal mein Vater ihn trinken konnte. Und das wollte etwas heissen!

Zuerst ging der «Chrämer-Turi-Paul» in die Werkstatt meines Vaters und stellte ihm voller Stolz seinen unsäglichen Most auf die Hobelbank. Mein Vater bedankte sich überschwänglich und versicherte ihm immer wieder, dass er dann diesen Most erst im neuen Jahr versuchen wolle. Es wäre doch eine Schande, dieses gute Tröpfchen schon jetzt zu trinken.

Dann wollte Paul noch nach oben. Er müsse uns noch ein bisschen über Jehova «brichten». Das sei gerade jetzt ganz wichtig. Der Paul war nämlich aktiver «Zeuge Jehovas» und liess kaum eine Gelegenheit aus, um uns Heiden zu bekehren.

Mein Vater verdrehte die Augen, biss jedoch in den sauren Apfel und geleitete den Paul in die gute Stube. Zu lange würde er wohl nicht bleiben, da die «Zeugen Jehovas» Weihnachten nicht feiern dürfen.

Doch was traf er in der guten Stube an? Zwei nette, etwas beleibte Damen in seltsamer Bekleidung sassen gemütlich auf dem Sofa und naschten glücklich Weihnachtsgebäck.

Meine Mutter zischte meinem Vater ins Ohr: «Die sind einfach hereingekommen. Sie wollten uns nur frohe Weihnachten wünschen!» Diese beiden Damen waren übrigens die Schwestern von «Chrämer-Turi-Paul» – Amalie und Roseli.

Jetzt ging's los, Paul las uns aus einem Traktätchen vor. Seine beiden Schwestern assen unaufhörlich Änisbrötli, Brunzli und Zimtsternen.

Doch plötzlich klingelte es an der Haustüre. Meine Mutter öffnete die Tür und begrüßte ein weiteres Dorforiginal in der Gestalt vom «Traktore-Noldi-Frieda».

Ohne Umschweife kam auch sie in die gute Stube, bediente sich ungefragt aus der Gutzibüchse, schaute den Paul durchdringend an und meinte zu ihm: «Paul, hör' mir nur mit diesem «Stündeler-Zeugs» auf. Heute ist die Geburt unseres Herrn und das genügt mir.»

Ich seh' es noch genau vor mir, wie der Paul wie vom Donner gerührt sein Traktätchen fallen liess und die Frieda mit offenem Mund anglotzte. Dann machte er stillschweigend rechtsumkehrt und verliess unser Haus.

«Dem hast Du's aber gezeigt, Frieda!» meinten seine beiden Schwestern, die natürlich froh waren, für einmal von seinen Frömmeleien befreit zu sein.

«Jetzt wird musiziert», befahl Frieda. Sie klaubte unter ihrem weiten Rock eine Blockflöte hervor. Dann schaute sie meine Mutter mit strengen Augen an und befahl ihr, meine beiden Schwestern zum Musizieren zu holen.

Die beiden hatten sich nämlich schnurstracks in ihren Zimmern verkrochen, als die «Chrämer-Turi-Schwestern» auftauchten. Meine Mutter holte sie also aus ihren Zimmern und widerstrebend gehorchten sie dem Anliegen von Frieda.

Sie musizierten wirklich schön und es war anrührend mitanzusehen, wie alle in der Stube glänzende Augen bekamen.

Dann packte Frieda die Blockflöte wieder unter ihren Rock und verkündete stolz, dass sie jetzt noch andere Familien besuchen müsse.

Um die Gutzis zu verdauen, wünschte sie sich noch einen währschaften Schnaps, den ihr mein Vater bereitwillig einschenkte. Dann verabschiedete sie sich und auch die beiden «Turi-Schwestern» taten es ihr gleich.

Jetzt mussten wir Kinder die Stube räumen, denn das Christkind wollte uns doch den Christbaum hinstellen und schmücken. Als wir Kinder dann die Stube wieder betreten durften, wunderten wir uns über die geöffneten Fenster. Die Aufklärung folgte sogleich:

Weder Roseli, noch Amalie, geschweige denn Paul, noch Frieda hatten zuhause eine Bademöglichkeit.

Und so duftete dann unsere gute Weihnachtsstube noch weit über Weihnachten hinaus nach diesem unerwarteten Besuch.

Foto: s Traktore-Noldi-Frieda (Fotonachweis: aus der Heimatkunde Oberdorf)

Hanspeter Gautschin





Kurz vor Weihnachten

Naturschutztag

Wie in den vergangenen Jahren nahmen die Da-Junioren vom FC Oberdorf am Naturschutztag der Gemeinden Oberdorf, Waldenburg und Langenbruck wieder teil. Dieses fand nach coronabedingter Pause diesmal in Waldenburg auf der Sennhöchi statt. Die Jungs erhielten anfangs einen kurzen Vortrag über das Hermelin. Danach ging es an die Arbeit und man baute einen guten Asthaufen, welcher dann von den Hermelinen genutzt werden konnte. Zur Belohnung für den hervorragenden Einsatz gabs am Schluss ein feines Mittagessen.



Senioren-Mittagstisch

Auch beim Seniorenmittagstisch durften nach einem Jahr Pause im FCO-Clubhaus Senior/innen aus Oberdorf zum traditionellen Mittagstisch begrüsst werden. Am 24. November 2021 konnten sie wiederum ein feines Menu geniessen, welches durch Stefan Aegerter (Restaurant Chilchli, Bärenwil) köstlich zubereitet wurde. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei den freiwilligen Helfer/innen: Barbara Lägeler, Brigitte Fusinger, Sandra Hug, Stefan Aegerter und Hansjörg Regenass.

Aufnahmestopp

In den vergangenen Wochen sind weitere Junior/innen zum FCO gestossen. Auf den ersten Blick eine sehr angenehme Nachricht. Sie hat leider auch ihre Kehrseite. Da bereits alle Juniorenkategorien (ausser der FF19-Juniorinnen) bereits überbelegt und alle Kapazitäten der Garderoben sowie der Plätze am Limit angeht sind, besteht aktuell ein kompletter Aufnahmestopp! Daher musste der FCO zum ersten Mal in seiner Geschichte Wartelisten einführen.

FF19-Juniorinnen

Das Team der FF19-Juniorinnen hat sich in den vergangenen Monaten gut entwickelt und das Kader umfasst mittlerweile 18 Spielerinnen. Der Vorstand hat sich daher entschlossen, die zusammengewachsene Mannschaft auf die Rückrunde der Saison 2021/22 für die Meisterschaft anzumelden. Nichtsdestotrotz können sich noch Mädchen zwischen 14 und 19 Jahren beim Juniorenobmann, Marcello Lo Visco, oder gleich bei einer der Kameradinnen für eine Teilnahme melden.



Chlausencup

Glücklicherweise konnte das Chlausencup nach einem Jahr coronabedingter Pause in der Dreifachhalle der Sekundarschule doch noch stattfinden. Obwohl das Resultat an einem solchen Turnier nebensächlich ist, überzeugten die Oberdörfer Junior:innen mit guten Platzierungen. Zahlreiche Podestplätze konnten errungen werden. An dieser Stelle, nochmals herzliche Gratulation an die Mannschaften sowie dem OK für die exzellente Organisation!



Neue Teamfotos

Seit kurzer Zeit sind auf der Website des FC Oberdorf die neuen Mannschaftsfotos veröffentlicht. Werfen Sie doch einen Blick auf www.fc-oberdorf.ch, vielleicht kennen Sie ja den einen oder den anderen.



Sperre der Sportanlage z'Hof

Zudem möchte der Verein auch hierüber festhalten, dass aufgrund der Vorgaben der Gemeinde Oberdorf die komplette Sportanlage z'Hof für alle Aktivitäten vom 24. Dezember 2021 bis 3. Januar 2022 geschlossen ist. Vielen Dank fürs Verständnis.



Weihnachtsgrüsse

Zum Abschluss des Jahres wünscht der Vorstand vom FC Oberdorf allen schöne und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Geissmann Radio-TV AG

Hauptstrasse 19 4435 Niederdorf
061 961 97 20 info@geissmann.tv

Probleme mit dem Fernseher? Schlechter Ton ? Langsames Internet ?

Verkauf, Reparaturen, Installationen und Dienstleistungen
Internet-, Telefon- und TV- Abos von Improware / Breitband.ch

Wir bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit einer Heimberatung



Elektro Schmidli

Ihr Experte für



solarStrom



smartHome



eMobility



elektroTechnik

Elektro Schmidli GmbH
Hauptstrasse 31
4436 Oberdorf

T 061 961 08 45
elektroschmidli.ch



Vorbilder

Als Gemeinderat oder Gemeindepräsident muss man sich immer im Klaren sein, dass die eigenen Taten und Worte beobachtet und gewertet werden. Aber auch sonst sind wir stets Vorbilder. Für die Kinder und Jugendlichen, für unsere Freunde, Verwandte und Bekannte. Oft geht es auch darum, wie wir mit uns selbst, mit anderen Menschen und deren Ansichten und Meinungen umgehen. Lassen wir es zu und können auch mit anderen Ansichten umgehen und leben?

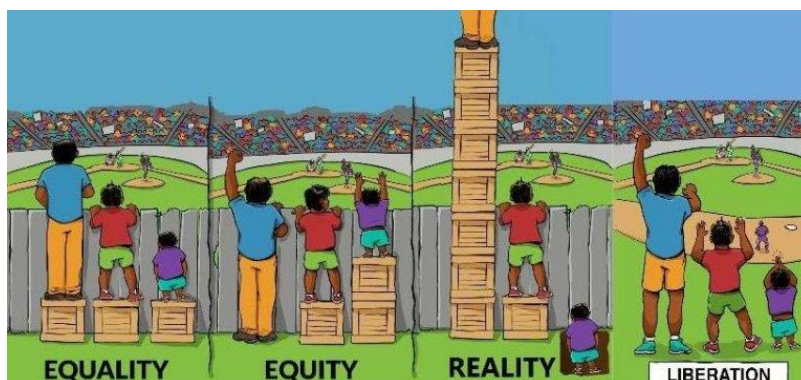
Eines meiner grössten Vorbilder aus meiner Jugend war eine fiktive Person. Sie traf in ihrer Funktion auf verschiedene unterschiedliche Personen und Figuren, welche Querbeet ihre Eigenarten und Macken hatten. Diese Person, es war eine männliche Figur, verteufelte dieses Anderssein nicht. Er wollte auch niemanden davon abbringen oder ihnen seine Weltvorstellungen aufzwingen. Er akzeptierte und vor allem respektierte er die Eigenheiten anderer.

Auch wenn es eine erfundene Figur ist, so habe ich durch sie gelernt, dass es Menschen mit unterschiedlichen Eigenheiten gibt und man diese als Bereicherung ansehen kann. Sie haben andere Begehren, um ein Leben in Würde führen zu können. Dabei spielt die Selbständigkeit für jeden Menschen eine wichtige und starke Rolle. Als eines der reichsten Länder der Welt haben wir hier eine Vorbildfunktion zu erfüllen, in dem wir deren Bedürfnisse ernst nehmen. Je leichter wir es allen verschiedenen Gruppen unserer Gesellschaft machen, desto mehr können diese sich verwirklichen und ihrerseits wieder gute Vorbilder sein.

In gut einem Jahr wird die neue WB ihren Betrieb aufnehmen. Die Investitionen sind ein Sinnbild dafür, wie stark wir uns um Menschen kümmern, die es schwerer haben. Sei es, weil sie alt und gebrechlich geworden sind oder weil sie sonst nicht mehr so gut zu Fuss sind. Oder weil sie blind oder gehörlos sind. Würde man es rein rechnerisch und nach Prozentquote sehen, würde niemand mehr auf die Idee kommen, so viel Geld für so «kleine» Randgruppen zu investieren. Aber wir tun es, weil wir als Gesellschaft im Grunde nur aus Gruppen bestehen. Mal gehören wir einer grösseren, ein anderes Mal einer kleineren Gruppe an. Aber wie bei einem Puzzle ist das Bild nur vollständig, wenn auch das letzte kleinste Teilchen platziert wurde.

Wenn wir uns aber untereinander nicht mehr wie gute, nachahmenswerte Vorbilder aufführen, werden wir zu Puzzleteile verschiedener Bilder. So sehr man sich auch bemüht, wir würden das Bild selbst mit grösster Gewalt einfach nicht mehr zusammenkriegen. Am besten wäre, wenn wir jede Meinung, jede Ansicht und Lebensart nicht als Störfaktor, sondern als wertvolle Bereicherung ansehen. Dann ist das Bild wieder vollständig.

Vielleicht irgendwann sogar untere rechte Version:



Allen eine besinnliche Weihnacht und ein erfolgreiches neues Jahr!

Piero Grumelli

Veranstaltungskalender

Gemeinde / Versch.			
Veranstaltungskalender			
05.01.2022	14.30 – 17.00 Uhr	Frauenverein, Unterhaltungsnachmittag Ü60, von Ziefen bis zum schwarzen Meer mit dem Tandem	Kath. Pfarreisaal
18.01.2022	19.30 – 22.00 Uhr	Frauenverein, Schüsslersalzkurs	Vereinszimmer
19.01.2022	15.15 – 16.00 Uhr	Geschichtenzeit	Bibliothek
27.01.2022	14.00 – 19.30 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
28.01.2022	19.00 – 21.00 Uhr	NVO, GV	Vereinszimmer
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrrechtsammlung	Sammelplätze
06.01.2022	07.00 Uhr	Kartonsammlung	Sammelplätze
07.01.2022	07.00 Uhr	Grüngut /Weihnachtsbäume	Sammelplätze
20.01.2022	07.00 Uhr	Papiersammlung	Sammelplätze

**Der Gemeinderat und die Verwaltung
wünschen Ihnen frohe Festtage und
einen guten Rutsch ins 2022**

